

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 143.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 3. Dezember.

Abonnementsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1881.

Bestellungen auf den **Gesellschafter** für den Monat

**Dezember**

können bei allen Postanstalten gemacht werden.

**A m t l i c h e s.**

N a g o l d.

**An die Ortsvorsteher.**

**Bezirksfeuerlösch-Ordnung betreffend.**

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen sich eine organisirte Feuerwehre nicht befindet, werden unter Hinweisung auf §. 13, Abs. 7 und 8 der durch Decret K. Kreisregierung vom 15. Januar 1878, Ziffer 273, genehmigten Statuten der Bezirksfeuerlösch-Ordnung darauf aufmerksam gemacht, daß auf 1. Dezember jeden Jahres hieher anzuzeigen ist, ob mindestens zwei vollständige sogenannte nasse Proben mit der gesammten Vöschmannschaft vorgenommen und bei den Proben jedes mal auch die Spritzen und sonstigen Geräthschaften genau untersucht worden sind.

Den 1. Dezember 1881.

K. Oberamt. G ü n t n e r.

**Tages-Neuigkeiten.**

**Deutsches Reich.**

\* Nagold, 2. Dez. Der Wahlkampf ist nun beendigt und die hochgegangenen Wogen treten wieder zurück, um dem geschäftlichen Treiben für die Weihnachtspflanz zu machen. Das Resultat der Wahl hat manches Stannnen erregt, besonders da Hr. Sannwald, dessen Ehrenhaftigkeit, Tüchtigkeit und verdienstliches Wirken unter dem Bewerberstand von keiner Seite bemängelt werden konnte, nicht durchgedrungen. Wie bei der Pfarrgemeinderaths-Wahl, so zeigte sich eben auch hier der conservative Sinn des größern Theils der Bürgerschaft. Das Resultat der Wahl geben wir in folgenden Zahlen: Von 486 Wahlberechtigten haben 392 abgestimmt, davon erhielten Stimmen: Louis Kappler, sen., 252, Albert Gayler 245, Carl Merkle 218, Kammacher Wörsching 154. Diesen Gewählten stehen zunächst an Stimmenzahl: C. Sannwald 153, C. Luz 143, Bertsch 138, C. G. Kaufer 92, Gottlob Harr 59, G. Ader 47.

Berlin, 29. Novbr. Der Kaiser, welchem die gestrige Ausfahrt gut bekommen ist, hatte eine sehr gute Nacht. Er nahm Vormittags die gewöhnlichen Vorträge entgegen und erteilte mehrere Audienzen. — Nach der „Nationalzeitung“ konferirte der Kaiser mit Bismarck über den Stand der Verhandlungen mit Rom und über persönliche Angelegenheiten des Papstes. Es ständen hierüber außerordentliche Eröffnungen zu erwarten. — Die Budget-Kommission erklärte sich für Bewilligung der im Etat für Geldverpflügung der Ersatzreservisten mit 243,325 für Preußen, 12,746 für Sachsen, 28,339 für Württemberg mehr angelegten Beträge und beantragte, das Kriegsministerium zu ersuchen, die durch diese Verstärkung der Ersatzreservisten entstandenen Mehrkosten durch Verlängerung der Rekrutenvalenzen zu decken. Ein Antrag Nidert's, die Ersparnisse durch Verlängerung der Rekrutenvalenzen für den ganzen Militäretat auf 900,000 M zu normiren, wurde mit 11 gegen 9 Stimmen angenommen.

Berlin, 30. Novbr. Die „Prov.-Korresp.“ sagt am Schlusse eines Artikels, betitelt: „Die deutschen Fürsten und das deutsche Volk“: Je mehr man dem Volke gesagt hat, nur der Kanz-

ler verfolge jene Bestrebungen, welche darauf gerichtet sind, dem Vaterlande neue dauernde Bürgschaften des inneren Friedens zu geben und schädige dadurch die Herrschaft der Hohenzollern, desto bedeutungsvoller ist's, daß der ehrwürdige Hohenzoller auf dem Throne, zu dessen Einsicht das Volk das größte Vertrauen hat, sein volles Einverständnis mit jener Politik ausspricht. In diesem Sinne ordnete die Regierung die weiteste Verbreitung der Botichaft an, welche nicht eine Deckung Bismarck's durch den Kaiser, wohl aber eine Aufklärung des vielfach in's Volk geworfenen Zweifels über die Stellung des Kaisers ist und welche trotz der staatsrechtlichen Verantwortlichkeit des Kanzlers das vollste moralische Einverständnis des Kaisers bekundet.

Berlin, 28. Nov. (Reichstag. Forts.) Nach der Rede Bismarck's ergreift Lasker das Wort. Er polemisiert in scharfster Weise gegen Bismarck. Die deutsche Nation habe gegen Bismarck's innere Politik und gegen die Konservation entschieden. Lasker fordert alle liberalen Parteien auf, sich zu einer großen liberalen Partei zu vereinigen. Bismarck repliziert in sehr gereizter Weise gegen Lasker und bemerkt wieder, daß bei den Wahlen allein die Konservationen gewonnen hätten. Er will die Verantwortlichkeit auf den Reichstag wälzen, wenn seine Reformen abgelehnt werden. Alsahn protestirt Namens der Konservationen gegen Lasker's Bemerkung, daß das deutsche Volk sich für die Liberalen erklärt habe. Windthorst bezweifelt das Zustandekommen einer großen liberalen Partei von Bismarck bis Sonnemann. Er behält sich sein Votum über Hamburg vor und wendet sich gegen Lasker's Ansicht auf eine große liberale Partei, die sich aus kleinen Minoritäten zusammensetzen und nicht durchsetzen könne ohne Verbindung mit dem Centrum. Die Wahlen hätten gegen die Liberalen entschieden, die Majoritäten, welche für sie gestimmt, seien durch geschickte Agitationen geworden. Windthorst hofft, in Gemeinshaft mit den Konservationen die sozialen Reformen durchzusetzen, welche sie für nutzbringend erachten. Die Vorlage wird einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. — 29. Nov. Hänel gegenüber, welcher sich beklagt, daß der Kanzler die Königstreue der Fortschrittspartei vor dem Kaiser anzuweisen und letztere republikanisch darstelle, erklärt Bismarck: Er habe mit dem Kaiser nach bester Ueberzeugung hiezu verathen und habe seine Schuldigkeit gethan; es bilde dies einen festen Punkt in dem Regierungssystem. Die persönliche Thelnahme des Kaisers an der Regierung sei eine so rege, daß derselbe sich nicht vom Abgeordneten Richter werde verbieten lassen, zu seinem Volke zu reden. Diese kaiserlich-monarchische Politik vertrete er (Kanzler) voll und ganz. Im weiteren Laufe der Debatte beantragt Mayer (Stuttgart) Gewährung von Välen an die Reichstagsabgeordneten.

Berlin, 30. Nov. (Reichstag.) Beim Etat des auswärtigen Amtes erklärt Bismarck auf Antrage Bichow's wegen Verhandlung mit der Kurie: Die Beantragung sei nur in beschränkten Grenzen thunlich, er werde sich, da die Frage Preußen betreffe, im preußischen Landtage aussprechen. Es bestehe die Absicht, im preußischen Etat eine Position für den diplomatischen Vertreter einzustellen. Redner werde bei der jetzigen Erwiderung nicht von prinzipiellen Bedenken, sondern von Geschäftsinteressen geleitet. Auch andere Einzelstaaten, namentlich Bayern, hätten spezielle Vertreter bei der Kurie. Falls allgemeine Interessen in den Vordergrund treten sollten, sei die deutsche Vertretung bei der Kurie im's Auge gefaßt. Ueber die Verhandlungen mit der Kurie Mittheilungen zu machen, halte er nicht für opportun.

Im Reichstag dauern die allgemeinen Auseinandersetzungen zwischen dem Kanzler und den Vortführern der einzelnen Parteien an; auch gestern sprach sich Fürst Bismarck über dieses Thema aus und griff mehrmals in die Debatte ein. Leider ist wenig Aussicht vorhanden, daß dadurch auch nur irgendwie Klärung in die verworrene Lage gebracht wird und man ist versucht, dem Berliner Korrespondenten der „N. Z. Ztg.“ zuzustimmen, welcher u. A. sagt: „Niemand ist der Deutsche schneller bei der Hand, als bei einem Streite um „des Kaisers Part“, bekanntlich einer spezifisch deutschen Nationalinstitution, welcher andere Völker nicht Ebenbürtiges an die Seite zu setzen haben.“ Es steht eben hier Ueberzeugung gegen Ueberzeugung. Bismarck hat für die Einigung der Nation Alles gewagt und Alles gewonnen. Das hat die Nation stets dankbar anerkannt und das wird sie auch ewig dankbar anerkennen. Daß der Kanzler, wie er Lasker gegenüber bemerkte, keinen Richter über seine Ehre anerkennt, versteht sich von selbst. Es ist das die Gefinnung jedes Ehrenermannes. Wer einen Richter über seine Ehre anerkennen muß, hat gewissermaßen einen Theil derselben schon verloren. In

Betreff der Worte Bismarck's, daß er keinen Dank erwarte, sagt die „N. Ztg.“, man glaubte die Schlussperle aus Schüler's „Handbuch“ zu hören: „Den Dank, Dame, begehrte ich nicht. — Und verließ sie zur selbigen Stunde.“ „Es sah fast aus, als ob der Reichskanzler sich den Dank der Nation verbitten wolle. Sonst gilt es als das höchste Streben aller Guten, sich den Dank der Nation zu verdienen. Und Bismarck hat ihn gewiß verdient und auch gefunden. Glücklicherweise denkt er denn auch nicht daran, seine Herzensdame, die deutsche Nation, zu verlassen, wenigstens dieselbe nicht alle und jede Absicht ihres Mitters zur Zeit billigt. Uebrigens würde der Kanzler unrichtig von ihr denken, wenn er sie wirklich der von Schüler geschilderten Dame Kunigunde für ähnlich hielte. Wenn also auch manche Vorlage, die der Kanzler für gut erachtet, vom Reichstag anders beurtheilt und abgelehnt werden sollte, so wird das an sonstigen guten oder doch leidlichen Verhältnissen hoffentlich nichts ändern.“ Leider vermögen wir unfererseits nach den bisherigen Vorgängen im Parlamente an das Zustandekommen eines auch nur leidigen Verhältnisses vorerst nicht zu glauben.

**Frankreich.**

Paris, 30. Nov. Chazy lehnte gestern definitiv ab, auf dem Botichafterposten in Petersburg zu verbleiben.

**Rußland.**

Petersburg, 29. Nov. Moskauer Blättern zufolge erklärte der Attentäter, nicht aus persönlichen Gründen, sondern im Auftrage Anderer das Attentat verübt zu haben. Fischerwin, ein sehr starker Mann, packte den Attentäter, hob ihn in die Luft und überlieferte ihn den Polizisten.

\* Was ein guter Hufschmied nützen und ein schlechter Schaden kann, darüber bringt das Württ. Wochenblatt für Landwirthschaft in Nr. 42 für Pferdebesitzer einen sehr beherzigenswerthen Aufsatz. Der Artikelschreiber verlangt, daß die Ausübung des Hufschmiedgewerbes an eine vorher zu erziehende Prüfung geknüpft werden solle und daß die Schmiede gehalten sein sollen, ihre Befähigung an einer Hufbeschlagchule zu erwerben. Dann würde man nicht stets Klage führen hören auf unseren Pferdemarkten und bei den Remonte-Auffäufen über den schlechten Hufbau und Gang unserer Pferde. Dem einzelnen Landwirth aber ist sehr anzurathen, seine Pferde keinem anderen Schmiede anzuvertrauen, als der sich die nöthigen Kenntnisse und Prüfungszeugnisse im Hufbeschlag erworben hat. — In letzterer Beziehung können wir die Pferdebesitzer in Nagold auf den Schmiedmeister Robert Theurer, der die Beschlagchule mit guten Erfolg besucht hatte, aufmerksam machen.

**Stadtensowrth!**

**Epilepsie,**

Krampf- und Nervenleidende, alle welche sich für diese Krankheiten interessieren und sichere Hilfe suchen, mögen sich vertrauensvoll die Broschüre des Dr. Boas, Spezialist, für Krampf- und Nervenleiden verschaffen. Gratis und franco zu beziehen nur durch Herrn

**Parlaghy,**  
München, 39 Bayerstraße.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten und von vielen Herren Aerzten warm empfohlenen W. Voss'schen Katarrhpillen, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Rachen- und Kehlkopfkatarrhe binnen kürzester Frist in die mildeste Form überführen, sind (4 Dose M. 1) in Nagold in der Apotheke zu haben. Dasselbst wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. Wittlinger unentgeltlich abgegeben.

## Gän-Bahn. Verkauf einer Bauhütte.

Höherem Auftrag zu Folge wird die im **Olenhan** des Böblinger Waldes bei Kilometer 22 links der Bahn und circa 2 Kilometer von Böblingen, in der Richtung gegen Stuttgart, stehende Bauhütte

Wittwoch den 14. Dezember d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
an Ort und Stelle auf den Abbruch an den Meistbietenden verkauft.

Die Bauhütte ist einstöckig, 6,70 m lang, 5,4 m breit, mit Ziegeln gedeckt, noch vollständig neu und gut erhalten. Sie kann unter Zuziehung des nächsten Wärters, welcher den Schlüssel hat, eingesehen werden.

Dornstetten, den 30. Nov. 1881.  
Kgl. Eisenbahnbauamt.  
Völker.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des

Johann Georg Wörner,  
Kaufmanns in Altenstaig,  
ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Freitag den 23. Dezember 1881,  
Vormittags 11 Uhr,  
vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Nagold, den 30. November 1881.  
Lipps,  
Gerichtsschreiber des  
K. Amtsgerichts.

## Stadtgemeinde Nagold. Verkauf von Christbäumen.

In hiesigen Stadtwald kommen am **Montag** den 5. d. M. circa 2000 Christbäume in 10 Flächenloosen in der Weise zur Versteigerung, daß die Käufer die Fällung nach Anweisung des Forstpersonals selbst zu übernehmen haben.

Zusammenkunft zum Vorzeigen und Verkauf Morgens 8<sup>1/2</sup> Uhr auf dem hiesigen Rathhause.

Gemeinderath.

Gatterbach.

## Lang- und Klob- holz-Verkauf.



Aus dem hiesigen Stadtwald, District Thau, kommen am **Montag** den 5. Dez. d. J., Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Holzsortimente im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

37	Stämme I. Cl. mit 107 Festm.,
96	II. " " 165 "
58	III. " " 61 "
27	IV. " " 18 "

180 Stück Säglöße mit 100 Festm.,  
Die Abfuhr ist sehr günstig und ist das Holz schönster Qualität.

Liebhaber hiezu sind freundlichst eingeladen. Auszüge können von Waldmeister Luz bezogen werden.  
Den 24. November 1881.

Stadtpflege.

## Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

## Die Christbäume

für die Einwohner hiesiger Stadt werden wie bisher 8 Tage vor Weihnachten durch die städtischen Waldschützen gefällt und in der städt. Turnhalle abgegeben werden.

Das Nähere wird durch Ausschellen bekannt gemacht.

Stadtsforsterei.

## Pfennig-Sparfasse.

Die erforderlichen Bücher für die Kassierer können erst in einigen Tagen versendet werden.

G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.

Unterjettingen.

## Zur bevorstehenden Gemeinderathswahl

erlauben wir uns folgende Namen in Vorschlag zu bringen:

Simon Haag, G. N.,  
Jg. Friedrich Kenschler, Bauer,  
Martin Seeger, Metzger.

Viele Wähler.

Unterjettingen.

Auf kommende

## Gemeinderathswahl

empfehlen wir folgende Namen:

Fr. Bröfamic, Accifer,  
Wilh. Widmann, Kaufmann,  
Simon Haag.

Viele Wähler mit Nr.

Wildberg.

## Warnung vor Borgen.

Da meine Frau, Rosine Reichert, geb. Wünsch, fortfähret, Schulden zu kontrahiren, erkläre ich zum zweiten Mal, daß ich künftig nichts mehr für sie bezahle.

Jacob Reichert.

Wöytingen.

## 450 Mark

10000 Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat.

Gottl. Müller, Gemeindepfleger.

Nagold.

## 500 Mark

10000 Pflegschaftsgeld sind gegen gefezliche Sicherheit auszuliehen; von wem? sagt

die Redaktion.

Calw.

## Tauben.

Jedes Quantum alte Tauben das Paar zu 50 S franko Calw kauft

D. Herion.

Nagold.

## Eine neue tannene Krautstunde sammt gutem Kraut

hat billig zu verkaufen — wer? sagt die Redaktion.

Kohrdorf.

Von der ersten Fabrik erhielt ich eine Partie

## Bett- und Sopha- Vorlagen in Plüsch,

welche sich gut zu Weihnachtsgeschenken eignen, und die ich bei außergewöhnlich billigen Preisen geneigter Abnahme empfehle.

H. Kappler.

Der mit der  
Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart  
verbundene

## Kapitalisten-Verein.

Anruf an die Inhaber 5% Scheine des Vereins zur Umwandlung derselben in 4<sup>1/2</sup>% Pfandbriefe.

Trotz mehrfacher Bekanntmachungen stehen von unsern auf 1. Juli 1881 zur Umwandlung aufgerufenen 5%igen Vereinscheinen derzeit noch ca. M. 600 000 aus, weshalb wir wiederholt zu deren Umtausch mit dem Bemerkten auffordern, daß mit dem 31. Dezember d. J. das Recht auf Umwandlung und ebenso auch die weitere Verzinsung der Scheine anhört.

Die bis 31. Dezember noch einlaufenden Scheine werden gegen eine Gebühr von 20 Pf. und 10 Pf. Reichsstempel, zusammen 30 Pf. per 100 M. Kapital umgewandelt, oder mit den laufenden Zinsen und zwar à 5% bis 1. Juli und von da ab à 4<sup>1/2</sup>% bis zum Tage der Einreichung eingelöst; spätere Einwendungen haben nur Anspruch auf Einlösung mit Zinsen à 5% bis 1. Juli und 4<sup>1/2</sup>% bis 31. Dezember 1881. Die Scheine nebst Coupons sind franko einzusenden.

Stuttgart, 26. November 1881.

Die Bankdirektion.

Nagold.

## Kinderspielwaaren-Ausverkauf.

Mein auch heuer in geheiztem Zimmer ausgestelltes **grosses Kinderspielwaarenlager** beabsichtige ich Geschäftsveränderung halber möglichst auszuverkaufen. Es bietet auch in neuen Sachen schönste Auswahl und verkaufe ich

zu festen Ankaufspreisen.  
Carl Pflomm.

== Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen. ==

## Das Meisterschafts-System

zur  
praktischen und naturgemässen Erlernung  
der  
englischen, französischen, italienischen und spanischen  
Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Englisch — Französisch — Spanisch complet in je 15 Lectionen à 1 M.  
Italienisch complet in 20 Lectionen à 1 M.  
Schlüssel dazu à 1 M. 50 Pf.

Probefriefe aller 4 Sprachen à 50 Pf. portofrei.  
Leipzig. Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung.

Nagold.

## Chocolade, Cacao, Cacaopulver,

besonders vorzügliche

## Bruch-Chocolade

empfiehlt

Heinr. Gauss, Conditior.

Für die bestbekannte

Flachs-, Hans- & Wergspinnerei

## Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,  
versendet jede Woche Flachs, Hans & Werg frachtfrei:  
Gottlob Schmid in Nagold.  
Adolf Franer, Wildberg.

Nagold - Calw 7,2 Rm. 10,48 Rm. 6,20 Rm. 9,20 Rm.  
Stuttgart - Nagold 2,80 Rm. 1,80 Rm. 2,10 Rm. 2,10 Rm.  
Stuttgart - Gremberghaus 5,30 Rm. 10,30 Rm. 5,55 Rm.  
Gremberghaus - Stuttgart 4,35 Rm. 12,5 Rm. 6,40 Rm.

Nagold - Wildberg 8,35 Rm. 1 Rm. 7,40 Rm. 9,55 Rm.  
Stuttgart - Nagold - Gremberghaus 11,30 Rm.  
Gremberghaus - Stuttgart - Nagold 8 Rm.

Stuttgart - Gremberghaus 8,30 Rm.  
Gremberghaus - Stuttgart 7,20 Rm.  
Stuttgart - Nagold 2,80 Rm.  
Nagold - Stuttgart 2,80 Rm.  
Gremberghaus - Stuttgart 5,30 Rm.  
Stuttgart - Gremberghaus 5,30 Rm.



**Ragold.**  
 Außer den zur Weihnachtsbäckerei  
 nöthigen Artikeln empfehle ich besonders  
**feinsten Stampmelis,**  
**feinsten gestochenen Zucker,**  
**feinstes Sprengerlesmehl,**  
 und lehne gerne meine Sprengerles-  
 mödel unentgeltlich aus.  
**Carl Pfomm.**

**Ragold.**  
**Sprengerles-Mödel**  
 neue, feine und tief gestochene, in gro-  
 ßer Auswahl, hat aus Auftrag zu ver-  
 kaufen und empfiehlt solche zu gefälliger  
 Abnahme  
 Hans Schmidt,  
 wohnhaft beim goldnen Adler.

**Ragold.**  
**Wollenes Strickgarn**  
**(Zugwolle)**  
 in vielen Farben empfiehlt in bekann-  
 ter ausgezeichnete Qualität unter Ga-  
 rantie für reine Wolle zu den billigsten  
 Preisen  
 Gottlob Schmid.

**Ragold.**  
**Pfäzler Wein,**  
 per Liter 38 S., bei Ab-  
 nahme von größeren  
 Quantitäten billiger, so-  
 wie  
**Remsthaler & Neckarweine,**  
 alte und neue, empfiehlt  
 Küfer Koch.

**Ragold.**  
 Eine schöne Auswahl  
**Messerwaaren**  
 bester Qualität empfiehlt billigst  
 Jakob Weber, Messerschmid,  
 gegenüber der Kaiser'schen Buchdruckerei.  
 Das Schleifen und Reparieren  
 wird schnellstens, auf Verlangen sogleich  
 besorgt.

**Ragold.**  
**Zu Weihnachtsgeschenken**  
 empfehle ich mein Lager in  
**Korbwaaren,**  
 sowie extra feine Sammttäschle, Schweiz-  
 ertäschle, Blumentische, Bücherständer,  
 Papierkörbe, viereckige Waschkörbe in  
 3 Größen, feine und gewöhnliche Pup-  
 penwagen in weiß und braun von 1 Stk  
 an in verschiedenen Größen.  
 Chr. Raaf.

**Ragold.**  
**Im Feinbügelu**  
 sowohl in als außer dem Hause eben-  
 so in Anfertigung aller Haar-  
 arbeiten empfiehlt sich  
 Marie Schombert, Friseurin.  
**Zur Rasier- & Haar-  
 schneide-Bedienung**  
 empfiehlt sich  
 Otto Schombert,  
 Heilgehilfe, Friseur.

**Ragold.**  
**6 junge Hunde,**  
 Bernhardiner Rasse, hat zu verkaufen  
 Karl Hart, Seifensieder.  
 Eine Partie Oelfässer, zu Gällen-  
 fässern geeignet, hat zu verkaufen  
 der Obige.

**Ragold.**  
**Weihnachts-Ausverkauf.**

Von heute an halte ich nachstehende Artikel zu ausnahmsweise billigen  
 Preisen bestens empfohlen:  
 Abendtücher, Baschlid, feine Kopfschwabs, schwarze und weiße Mohär-  
 hauben, Muffe, Pelze, Stöber, Handschuhe, Kapuzen und Kragenhauben,  
 seidene Foulard, Corsette, Jagdmützen, Kinderkittel und Röcke, Kinder-  
 kappen, Schürze aller Art, Filzröcke, Flanellhemden, Unterhosen für Kin-  
 der von 40 J an, Unterleibchen, Strümpfe, Socken, weiße und farbige  
 Kommodebeden, Tauftücher, Seelenwärmer, Westen, Fanchons, gestücte  
 Spitzen, Einfäße und Einjahbrüsten, feine weiße Hemden, Krägen und  
 noch viele andere passende Artikel.  
**Chr. Raaf.**

**Für die bekannte**  
**Spinnerei Schornreute in Ravensburg**  
 übernehmen wir fortwährend Flachs, Hanf und Abweg zum Spinnen  
 und Weben unter Zusage bester Bedienung.  
 Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik und  
 berechnet für den Schneller von 1228 Meter Länge 12 Pfennig Spinnlohn.  
 Die Agenten:  
 in Altenstaig C. W. Lutz, in Ergenzingen Ulrich Hertkorn,  
 „ Entringen Gustav Lutz, „ Wildberg Chr. Breymaier, Sailer.

**Lebensversicherungsbank für Deutschland**  
 in Gotha.  
 Stand am 1. Oktober 1881.  
 Versichert 57072 Personen mit . . . . . 389,572,700 Mark  
 Bankfonds . . . . . 100,250,000 „  
 Die Bank vertheilt alle Überschüsse voll und unverkürzt an die Versich-  
 erten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Die letztere beträgt in  
 diesem Jahre 39% der Jahresprämie, wird aber in den nächsten Jahren vor-  
 ausichtlich noch weiter steigen, nämlich auf 42% im Jahre 1882, auf 43%  
 im Jahre 1883 und auf 44% im Jahre 1884.  
 Zur Bestellung von Dienststationen gewährt die Bank Darlehen unter  
 außergewöhnlich günstigen Bedingungen.  
 Versicherungsanträge vermittelt  
 der Agent:  
**C. W. Wurst, Verw.-Aktuar in Ragold.**

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**  
 Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
 Weben und Bleichen:  
**Flachs, Hanf und Abweg.**  
 Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit  
 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.  
 Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne  
 und Tücher übernimmt die Fabrik.  
 Die Agenten:  
 Gottlieb Christein, Mötzingen, B. Graf, Haiterbach,  
 Joh. Hanseimann, Simmersfeld, W. F. Lang, Rohrdorf.

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
 von bleibendem Werth eignen sich besonders Gebet- & Predigt-  
 bücher, Gesangbücher, Classiker, Jugendschriften, Bilderbücher  
 etc., von welchen wir eine entsprechende Auswahl auf Lager  
 haben. Etwa nicht Vorräthiges beschaffen wir in kürzester Frist.  
 In Schreib- und Poesie-Album, Briefmappen, Notizbüchern,  
 Geschäftsbüchern, die ebenfalls zu Geschenken sich eignen, haben  
 wir auch grosse Auswahl und bitten um gef. Zuspruch.  
**G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.**

Passend als Weihnachts-Geschenk!  
 Garantie! **Gutgehende** Garantie!  
**Remontoir-Uhren**  
 ohne Schlüssel aufzuziehen  
 in Silber à Stück 14 Mark  
 in Gold à Stück 16 Mark  
 versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages  
 C. Gaudisch,  
 Leipzig, Kohlgrabenstrasse 1.

**Ragold.**  
**Lehrergesangverein**  
 Mittwoch den 7. Dezember.

**Ragold.**  
**Basler-Lebkuchen**  
 anerkannt vorzüglichster Qualität,  
**Selbstgemachte Sprengerle,**  
 verschiedenes  
**Confett und Honig-  
 lebkuchen**  
 empfiehlt  
**Carl Pfomm.**

**Ragold.**  
**Große Auswahl**  
 in wollenen, halbwollenen  
 und baumwollenen Hemden  
 für Herren, Frauen & Kinder,  
 gestrickte Wollwaaren  
 in allen Artikeln,  
**Strickwolle**  
 in allen erdenklichen Farben und Sor-  
 ten empfiehlt  
**Wilh. Häussler**  
 (Firma Schnaith.)

**Ragold.**  
**Empfehlung.**  
 Unterzeichnete empfehlen folgende  
 Gefährte: 1 Einpänner-  
 Chaise, wenig gebraucht,  
 wie neu, 1 eine ältere  
 dto. gut erhalten, billigst;  
 2 neue Schlitten, die  
 Läufer aus einem  
 Stück Eichenholz gebo-  
 gen, mit oder ohne Pelzdecken, 1- und  
 2spännig, und einige ältere Schlitten.  
**Robert Theurer, Schmied.**  
**G. Kohler, Sattler.**  
 Ferner empfiehlt Unterzeichneter sein  
 Lager in neuen und gut  
 erhaltenen älteren Sophas  
 Bettstöcken, Matrizen,  
 Stoffern, Reisekissen, Ta-  
 schen aller Art, Damentaschen, Schul-  
 ranzen, Zuggelbeuteln, Hosenträgern,  
 wollenen und leinenen Teppichen, Tep-  
 pichgurten und allen in dieses Fach  
 einschlagenden Artikeln.  
**G. Kohler, Sattler.**

**Ragold.**  
 Wein Lager in  
**Leder- & Filzwaaren**  
 empfehle bestens.  
 Schuhmacher Schuh.  
**Ein heizbares Stübchen**  
 vermietet auf Lichtmeh  
 der Obige.

**Altenstaig.**  
**Welschkorn und**  
**Welschkornmehl**  
 billigt bei  
 Mühlebesitzer Schill.

**Ragold.**  
**Puppenköpfe und**  
**Puppengestelle**  
 aller Art  
 empfiehlt  
**Carl Pfomm.**



Prämiirt Wien 1873  
höchste Auszeichnung.  
Ehrendiplom.  
Cannstatt 1858  
silberne Medaille.

# Die Flachs-, Hanf-, & Abwerg-Spinnerei

## von

# Wilh. Jul. Münster

in

# Freudenstadt

Prämiirt Paris 1867  
goldene Medaille.  
Rottweil 1861.  
broncene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und liefert den Schneller von 1228 Meter unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, à 12 S., also billiger als jede andere Spinnerei, in vorzüglichem Garn, innerhalb 4 Wochen. Näheres bei den Agenten:

Gottlob Knodel, Nagold.  
Feh. Ottmar, Schuhmacher, Ebhausen.  
C. Dieterle, Wildberg.  
J. F. Hindennach, Altenstaig.  
Gottl. Heintel, Egenhausen.  
Friedr. Martini, Nagler, Emmingen.  
Joh. Frasch, Oberjettingen.  
Fr. Ernst, Gültlingen.

J. G. Gutekunst, Haiterbach.  
Gehr. Dürr, Rohrdorf.  
Amtsdienner Pross, Sulz.  
Postagent Hanselmann, Simmersfeld.  
Kaufmann Müller, Ergenzingen.  
Christoph Trost, Walddorf.  
Jakob Bühler, Amerikaner, Efringen.  
Wilh. Hagenlocher, Geometer, Mötzingen.

Nagold.  
**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle ich mein großes Lager in  
**Kurz- & Galanteriewaren**  
als: Ledertaschen, Brieftaschen,  
Schreibmappen, Notizbücher, Portemonnais, Börsen, Geldbeutel, Cigarren-Etuis, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Tabakdosen, Taschenmesser, Scheeren, Neusilber- & Britannia-Ess- & Cafelöffel, Bestecke, Tischblättchen, Salzfass, Photographie-Album, Schreib-Album, Federkasten, Schreibmaterialien, Spazierstöcke und viele andere passende Artikel zu mäßigen Preisen.  
**Carl Pflomm.**

Nagold.  
**Ruß, Nuxeln, Zwetschgen, Mandeln, Citronen,**  
sowie ausgezeichnete  
**Basler-Lebkuchen und Sprengerle**  
empfehl  
**Wilh. Häukler**  
(Firma Schnarth).

**„Krankenfreund.“** Das unter diesem Titel in Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig erscheinende Schriftchen gibt sowohl Gesunden bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zuverlässige Anleitungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Damit durch dieses Büchlehen möglichst alle Kranken die erste Heilung finden, wird dasselbe von obiger Verlags-Anstalt gratis und franko versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

Nagold.  
Ein solides tüchtiges  
**Dienstmädchen**  
nicht unter 20 Jahren findet sogleich eine Stelle durch die Redaktion d. Bl.

Nagold.  
**Zu Repariren von Kinderpielwaaren**  
empfehl  
Gottl. Harr, Maler,  
wohnhaft bei Schlosser Kähle.

Nagold.  
**Weihnachts-Ausverkauf.**  
Von heute an habe ich nachstehende Artikel, als:  
Bukskin-, Lama-, Waschleder-, Hirschleder-, Glace- und Fausthandschuhe, Unterhosen, Unterleibchen, Cachenez, Flaneilhemden, Unterröcke, Selbandschuhe, desinfertige Straminschuhe, Strumpflängen, Moirés- & Alpaca-Schürzen, feine Hemdkragen, Manchetten & Cravatten für den Weihnachtsausverkauf bestimmt und räume äußerst niedrige Ausverkaufspreise ein.  
**Carl Pflomm.**

**Auswanderer**  
nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die Rotterdamer Linie, als angenehmste und billigste aufmerksam.  
**Passagepreis Mk. 90 — ab Mannheim.**  
**F. Stockinger, Nagold.**

Nagold.  
Auch heuer halte ich alle zur  
**Weihnachtsbäckerei**  
nöthigen Artikel in ausgezeichneter frischer Qualität bestens empfohlen.  
**Carl Pflomm.**

Die besten und reellsten  
**Haus-Mittel**  
sind:  
**Bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, Appetitlosigkeit und allgemeinem Uebelbefinden:**  
**Schrader's Weiße Lebensessenz**  
pro Flasche 1 Mark.  
**Bei Husten, Heiserkeit und Beschwerden der Athmungsorgane vorzüglich bewährt ist:**  
**Schrader's Trauben-Brust-Sonig**  
per Flasche 1 M., 1 M. 50 u. 3 M.  
Ferner empfohlen:  
**Malzextract-Bonbons**, Paq. 20 S.  
**Spitzwegerich-Bonbons**, Paq. 25 S.  
**Spitzwegerichsaft**, Flac. 1 M.  
**Malz-Extract**, Flac. 90 S.  
**Villonaise**, Flac. 2 M.  
**Tolma**, 2 M.  
**Säueraugenmittel**, Schacht. 35 S.  
**Schrader'sche Seifen**, Tinten u. sammtl. sonst. Schrader'sche Präparate v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Suttigart.  
Vorräthig in Nagold bei **G. Knodel**, Haiterbach; Apothek. Ebhausen; Buchb. Spich, Herrenberg; W. Binsler.

Nagold.  
**Empfehlung.**  
Rechte Stahlgabeln, ächte engl. Hackmesser, sowie landwirthschaftliche Geräthschaften in allen Dimensionen; Werkzeuge für Holzfäller, Holzarbeiter u. Metzger, schönes Küchengehirr gegen Garantie zu äußerst billigen Preisen bei  
**Robert Theurer, Schmid.**

**Saatmann's Hausmittel.**  
1. gegen Magenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Magenverstopfung, Kolik, Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz u. 2. gegen Husten, Catarrh, Catarrhalischer, Brustverstopfung u. 3. gegen Gicht, Rheumatismus, Steifigkeit der Gelenke u. altherbähere, tausendfach erprobte Hausmittel, die in keiner Familie fehlen sollten, von denen man viele mit geringen Kosten selbst bereiten kann, theile ich Allen, welche eine Freimarke zur Rückantwort ein senden, kostenfrei mit. B. Weyer, Seejen-Druckerei.

Nagold.  
**Winterwaaren.**  
Fitzschuhe und Fitzstiefel, mit und ohne Besatz, sowie auch Kinderstiefel empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**Fritz Wagner.**

Nagold.  
**An den Weihnachtsbaum Glasfrüchte, Glasfugeln und Verzierungen aller Art, sowie Lichter, Lichterhalter**  
billigt bei  
**Carl Pflomm.**

Nagold.  
Ein tüchtiger  
**Möbelarbeiter**  
kann sogleich eintreten bei  
**Friedr. Luz, Schreinermitr.**  
In der W. W. Zaiser'schen Buchhandlung ist zu haben:  
**Die täglichen Loosungen und Lehrerte der Brüdergemeinde für das Jahr 1882. Preis 60 S.**

Nagold.  
**Sodawasser,**  
kräftig und billigt, empfiehlt die Mineralwasserfabrik von  
**Apotheker Schmid.**  
**Niederlage in Nagold zu billigsten Preisen besonders für Wirthe bei**  
**Heinr. Gauss, Conditor.**

Nagold.  
Zwei kräftige  
**Pferde,**  
Braun, 2 1/2- und 3 1/2-jährig, hat aus Auftrag zu verkaufen  
**Robert Theurer, geprüfter Hufschmid.**  
Eingekendet.  
Ihr großen Schwabenhändler, Wo habt ihr euch versteckt? Habt ihr erst auf den Winter Das Arbeitsfeld verlegt? Nach Karlsruhe' sollt ihr kommen Mit Kälber und mit Schwein, Die Kleinen und die Jungen, Die können's nicht allein. Macht euch denn kein Behagen Die große Händlerei, Habt ihr verberbt den Magen In einem sauren Brei? Ist Schuld daß man euch Eine Einst hat gestohlen frei — Das bring ich nicht ins Reine Und keiner von uns drei.

Nagold.  
**Standesamtliche Anzeigen**  
vom Monat November 1881.  
**Geboren:**  
6. Nov. Anna Maria, T. d. Christof Jakob Belz, Güterbesorbers.  
7. „ Emilie Ernestine, T. d. Aug. Klingler, Kammersegers.  
9. „ Eugen Wilhelm, S. d. Joh. Georg Waisch, Fuhrmanns.  
9. „ Marie Karoline, T. d. Dav. Schuch, Schuhmachers.  
12. „ Gustav Eugen, S. d. Karl Schuauer, Fuhrmanns.  
12. „ Luise Marie, T. d. Gottlieb Kaufser, Müllers.  
15. „ Otto Eugen, S. d. Christian Friedr. Schwarz, Gerichtsdieners.  
17. „ Gustav Albert, S. d. Jakob Friedr. Deubler, Spitalmeisters.  
17. „ Wilhelm Friedr., S. d. Gottfried Tafel, Holzmachers.  
25. „ Christian Friedr., S. d. Johann Michael Brezling, Schmids.  
26. „ Johanna Barbara, T. d. Marie Barbara Frey, ledig.  
26. „ Anna Bertha, T. d. Theob. Kehl, Flaschners.  
29. „ Wilhelm Christian, S. d. Philipp Jung, Sägers.  
**Getraut wurden:**  
15. „ Gottlieb Friedr. Desterle, Schneider, und Marie Ernestine Weyer.  
24. „ Gottlob Haag, Kunstgärtner, und Marie Wilhelmine Damjohn.

